

erstellt: 17.01.2014

Elektroantriebe erobern den Wassersport, vom Kajak bis zum Surfbrett

O-Ton: Hans Ramsberger, Ingenieur, 72108 Rottenburg am Neckar;
David A. Thomas, Chief Executive, Ongar Limited, 50 Carroll House, Lancaster Gardens,
London W2 3PR

Länge: 2:09 (divers kürzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Elektroantriebe stecken in Autos, in Fahrrädern und auch in Wassersportgeräten. Auf der boot 2014 der Messe Düsseldorf stellen einige Hersteller ihre Boote mit Hilfsantrieb vor. Und selbst ein puristisches Sportgerät wie das Surfbrett veredeln sie so.

Anmoderation: Das wird den Puristen den Schaum vor den Mund treiben. Auf der Messe boot 2104 der Messe Düsseldorf zeigen etliche Aussteller Elektroantriebe für den Wassersport. Kajak, Kanu und selbst Surfbretter statten sie mit dem Antrieb aus.

Beitragstext: O-Ton

erklärt Hans Ramsberger von Ramsberger Solar den Antrieb, den er mit dem Kajakerhersteller Klepper zusammen entwickelt hat. Der Antrieb sei ein "Kann" aber kein "Muss".

O-Ton

Hier dient der Antrieb der Unterstützung von lahmen Armen am Ende der Tour. Mit ein wenig handwerklichem Geschick lässt sich der Antrieb auch unter Boote anderer Hersteller anbringen. Eine ähnliche Technik schraubt David Thomas von Ongar unter seine Powerboards.

O-Ton

Erwischen Sie mehr Wellen als ohne Hilfsmotor. Mit diesem Argument will er Wellensurfer für sein Konzept gewinnen. Ob die Puristen des Sports auch so sehen...

O-Ton

Eine halbe Stunde schafft der Motor unter dem Heck des Boards im Dauerbetrieb. Aber egal, ob Kajak, Kanu oder Surfbrett, eine Voraussetzung müssen Interessenten mitbringen: ein volles Bankkonto. Denn für den Preis eines verstromten Wassersportgeräts bekommt man auch einen anständigen Gebrauchtwagen.

Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

Aus Düsseldorf Harald Schönfelder

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: boot_2014_Elektroantrieb_Kleinboote_BTR.mp3

nur O-Töne: boot_2014_Elektroantrieb_Kleinboote_BTR_unvertont.mp3